

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf. für die Spaltzeile berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Köhle in Groß-Okrilla.

Für die Redaktion verantwortlich Hermann Köhle in Groß-Okrilla.

Dr. 73.

Sonntag, den 19. Juni 1904.

3. Jahrgang.

Das Gordon-Bennet-Rennen.

Sonntag, 17. Juni. In dem Gordon-Bennet-Rennen passierte Thérèse-Frankeich das Ziel nach 5 Stunden 50,08 Minuten, Jenachy-Deutschland nach 8 Stunden 1,21 Minute. Thérèse-Frankeich ist Sieger.

Vertilgung und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 18. Juni 1904.

Durch Feueralarm wurden in vergangener Nacht die Bewohner unseres Ortes aufgeschreckt. Durch ein in den späteren Stunden aufgetretenes Gewitter, welches den Landwirten den ersehnten Regen brachte, war durch Blitzschlag ein größeres Schadenfeuer in Wiltsdorf verursacht worden. Die hiesige Freiwillige Feuerwehr war in kürzester Zeit zum Ausrücken bereit, sah aber in Anbetracht der großen Entfernung davon ab.

Das erste Bataillon des in Jitau garnisonierenden Infanterieregiments Nr. 102, welches sich seit voriger Woche zu Übungen in Königsdorf aufhält, kehrte gestern nach seiner Garnison zurück. Zur Beförderung diente ein Sonderzug, der nachmittags 3 Uhr 10 Min. in Königsdorf abging und über Kroschwitz-Bischhofswerda—Wilsdorf—Ebersbach—Oberderwitz geleitet, abends kurz nach 1/2 9 Uhr in Jitau eintraf. Der Sonderzug beförderte auch den Regimentsstab.

Der Pflichtteil. Das Vermögen des Erblassers soll in erster Linie seinen nächsten Angehörigen zufallen. Diese sollen nicht ungebührlich verfürzt werden. Um diesen Erfolg zu erreichen, haben verschiedene Rechte zu verschiedenen Mitteln gegiffen. Das französische und das mohammedanische Recht bestimmen, daß der Erblasser nur über einen bestimmten Teil seines Vermögens frei verfügen darf. Dieser Teil ist um so kleiner, je mehr Kinder der Erblasser hat. So kann der Sohn ohne Grund und wendet er den Nachlaß, der 100 000 M. wert ist, einer O. Person zu, so kann der Sohn von dieser Person die Zahlung von 50 000 M. verlangen. Damit der Pflichtteil berechtigte weiß, wieviel er zu fordern hat, kann er Auskunft über den Bestand des Nachlasses, die Verlegung und Beerdigung eines Verzeichnisses der Nachlassgegenstände verlangen. Der Pflichtteilsanspruch geht nur auf Zahlung von Geld. Mitigentümer der vom Erblasser nachgelassenen Sachen wird der Pflichtteilberechtigter nicht. Geschwister und andere Seitenverwandte sind nicht pflichtteilberechtigt.

Dresden. Für Sonnabend den 26. Juni ist beim hiesigen Landgericht ein Monstre-Prozess anberaumt. Es sind die drei Redakteure der „Arbeiterzeitung“, Fleißner, Niem und Mische, angeklagt, im Sommer vorigen Jahres über die Zustände bei der Firma Siemens Artikel veröffentlicht zu haben, die geeignet sind, die Mitglieder des Aufsichtsrates in ihrer Ehre herabzuwürdigen. Die königliche Staatsanwaltschaft hat im öffentlichen Interesse Anklage erhoben. Die Mitglieder des Aufsichtsrates fungierten als Nebenkläger.

In der gestern vor dem königlichen Amtsgericht stattgefundenen Zwangsversteigerung wurde das Landhausgäßchen gelegene Britisch-Hotel von dem Biergroßhändler Herrn Jul. Woy recht in Dresden für circa 259 000 M. erworben. Das Grundstück ist mit 148 250 M. in der Landesbrandkasse versichert und war von dem gerichtlichen Sachverständigen auf 310 395 M. 12 Pf. mit Inventar ge-

schätzt worden. Die hypothekarische Belastung betrug 320 000 M.

Meißner. Festgenommen und nach Dresden transportiert wurde gestern in hiesiger Stadt auf Veranlassung der Dresdner Kriminalpolizei der wegen Betrugs verfolgte Arbeiter Würtlich aus Birna, welcher im Verdacht steht, am 1. Juni dieses Jahres im Großen Garten zu Dresden am hellen lichten Tage einen schweren Raubanfall an dem Privatus Bären verübt zu haben. Würtlich ist 1888 geboren, mitlin erst 18 Jahre alt. Auf Ermittlung des Täters waren 500 M. Belohnung ausgesetzt.

Dresden. Die Unterjuchung hat ergeben, daß der Arbeiter Walter Würtlich bezüglich des gegen ihn ausgesprochenen Verdachts, am 1. d. M. den Ueberfall im hiesigen königlichen Großen Garten begangen zu haben, vollständig außer Frage kommt. Würtlich hat sein Alibi nachgewiesen. Er ist gestern auf Grund eines wegen Betrugs erlassenen Steckbriefes dem hiesigen königlichen Amtsgericht zugeführt worden.

Kamen. Der Fleischmeister und Viehhändler Emil Wersch der vor einigen Tagen beim Scheitern der Pferde aus dem Wagen stürzte, ist am Mittwoch aus dem erhaltenen Verletzungen gestorben.

Burg. Vor dem königl. Schwurgericht hatte sich der höher noch unbestraufte, 1885 in Niedersteina geborene und hiesig wohnhafte Maurerlehrling Max Adolf Garten wegen Totschlags zu verantworten. Derselbe war angeklagt die 29jährige Dienstmagd Josepha Snelinska am 26. Oktober v. J. getötet zu haben. Garten hatte mit der Snelinska ein Verhältnis angeknüpft, das nicht ohne Folgen blieb. Der Angeklagte wurde deshalb, da er noch so jung ist, vielfach verpöttelet. Am 26. Oktober abends 10 Uhr holte der Angeklagte das Mädchen das bei einem Gutbesitzer in Dienst stand, unter einem Vorwande ab und führte es an einem Teich vorüber. Im Kerger über verschiedene Äußerungen der Snelinska stieß dann der Angeklagte das Mädchen in den Teich hinein und ging ohne sich um das Schicksal desselben zu kümmern, ruhig nach Hause. Die Snelinska fand in dem Teiche den Tod. Dem Wahrspruch der Geschworenen gemäß wurde der Angeklagte des Totschlags für schuldig erklärt und unter Verlegung mildernden Umstände zu zehn Jahren Zuchthaus und acht Jahren Ehrenverlust verurteilt.

Am Montag vormittag entfloß der am vergangenen Montag wegen Totschlag zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilte 18jährige Maurerlehrling Max Adolf Garten seinem Begleiter, welcher ihn vom Gefängnis über den Schloßhof nach dem Landgerichtsgelände transportieren sollte zwecks einer Vernehmung. Obwohl Garten an beiden Händen gefesselt war, war er dem Gerichtsbeamten immer ein Stück voraus und dadurch, daß er in der Schloßstraße über einen kleinen Hund stolperte und zum Stürzen kam, gelang es, seiner habhaft zu werden. Der Verbrecher hat sich bei dem Sturz Verletzungen zugezogen.

Jitau. Ein Unglücksfall ereignete sich im benachbarten Obersdorf im Grundstück der Wäntigischen Tischspinnerei und Weberei. Das fünfjährige Töchterchen des Kaisers stürzte in den mit heißem Kondensationswasser angefüllten Abflüßgraben und wurde so stark verbrüht, daß es bald darauf starb.

Donnerstag abend kurz nach 6 Uhr wurde der Weichensteller Karl Winkler auf dem hiesigen Bahnhöfe beim Rangieren von einem Wagon überfahren und ihm beide Beine kurz unter dem Kumpfe abgetrennt. Winkler verstarb gegen 11 Uhr im Krankenhaus. Er hinterläßt Frau und 5 Kinder, von denen 2 noch die Schule besuchen.

Königsstein. Der schon oft gerügtem Unfitt, die Kinder unbeaufsichtigt an der Elbe sich selbst zu überlassen, ist wieder ein Kind

zum Opfer gefallen. Ein zehnjähriger Schulknabe badete in der freien Elbe und ist hierbei ertrunken. Obwohl sofort Nachforschungen angestellt wurden, konnte der Leichnam nicht gefunden werden.

Potschappel. Hier wurde ein älterer, kleinbau geistesgeheirter Mann verhaftet. Er entleidete sich zuerst am Janderaber Bahnübergange, später, als man ihn in einer Eisenbahnlawry wieder angeleitet hatte, am Friedhofe vollständig und spazierte im Adamosstium auf der Straße herum. Am Friedhof vertrieb er außerdem einen Kuchler aus der Schokolle seines Wagens, setzte sich hinein und leitete das Geschirr.

Mühlberg. Am Dienstag verschluckte hier das zweiährige Töchterchen des Maurers Scheffer eine Brosche, die ihm die ältere Schwester zum Spielen gegeben hatte. Das Kind kam in Gefahr zu erstickten, da die Brosche im Kehlkopf stecken blieb. Es konnte aber durch rechtzeitige Hilfe des Arztes, dem es gelang, den Gegenstand zu entfernen, aus seiner Not und Pein befreit werden.

Grimma. Der mit einer Schußwunde am Hinterhau Fußwege aufgehobene Kaufmann aus Meerane erlag im Krankenhaus den zugefügten Verletzungen.

Koschwein. Die städtischen Kollegien haben beschlossen, auf dem Grabe der Witwe Wilhelmine Herold hier, die ihr gesamtes Vermögen fast ausschließlich ihrer Vaterstadt vermacht hat, ein Denkmal zu errichten.

Burg. Im Leipzig Kreis tritt in diesem Jahre ein gefährlicher Schädliger der Fuder- und Kunkelrübren, die Wunde der Kunkelrübren (Anthraxia conformis), auf und richtet besonders in der Burgener Gegend so umfassende Verheerungen an, daß einzelne Befugter gewungen waren, ganze Rübenflöße umzu-pflügen. Bei den Kunkelrübren mühen vielfach die gedüllten Rüben durch Pflanzenrübren erzeugt werden. Auch in den Bezirken Ohsch, Döbeln und Borna sind die gleichen Schäden beachtet worden.

Leipzig. Nach einer aus Mey hier eingegangenen Nachricht wurde dort ein junger Kaufmann verhaftet, der im Februar d. J. seinem Prinzipal hier selbst 1000 Mark unterschlagen hatte und dann geflohen war.

Auf der von hier nach Weissenfels fahrenden Chaussee wurde am 1. Febr. d. J. die Handelsfrau Höfer aus Hopfenmühl von zwei Kofsfahrern, den Maurern Engelmann und Heiss aus Lügen, überfallen und ihrer Verhaftung beraubt. Engelmann erhängte sich in der Gefängniszelle und Heiss wurde jetzt zu 5 Jahren und 6 Monaten Zuchthaus verurteilt.

Im ärztlichen Bezirksverein Leipzig-Land erklärten die alten Leipziger Kasznärzte die Annahme einer Stellung bei dem neu begründeten Sanitätsverein für standesunwürdig. Als Grund wurde angegeben, daß man als Arzt nicht für einen Verein arbeiten dürfe, der auch die Zuziehung von Kurpfuschern gestalte.

Possendorf. Das königl. Schwurgericht zu Freiberg verhandelte gegen den Epigmaurer Paul Hermann Reichel von hier, der den Tod seines jüngsten Kindes durch eine Schädelverletzung, verbunden mit Gehirnerkrankung, vorzüglich herbeigeführt haben soll. Seine Frau befand sich anfänglich auch in Untersuchungshaft als Mitverdräufte. Sie wurde aber später wieder auf freien Fuß gesetzt, worauf sie sich durch Ertränken das Leben nahm. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage nach vorsätzlicher Tötung. Das Urteil lautete auf 8 Jahre Zuchthaus und 10 Jahr Ehrenverlust.

Der viel genannte frühere Pastor und revisionistische Sozialdemokrat Paul Ohre sprach in Jichopau in einer großen Versammlung zum ersten Male wieder nach dem Streite, der sich seinerzeit an seine Reklamation zum Reichstagskandidaten des 20. Reichstagswahl-

kreises bei der letzten Nachwahl knipfte. Am andern Tage fand in Gelenau eine sozialdemokratische Parteiversammlung statt, in der auch die Kandidatenfrage angeregt wurde. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt; es steht aber fest, daß Ohre in Zukunft im 20. Wahlkreise wieder als Reichstagskandidat aufgestellt wird. Die sozialdemokratischen Sympathien im Kreise für Ohre sollen noch gestiegen sein.

Hohendorf. Der 37 Jahre alte Tagelöhner Eickner von hier, verheiratet und Vater von vier Kindern, wurde von den Zugballen der Dreschmaschine so heftig an den Unterleib gestoßen, daß er bald darauf verstarb.

Beim Tanz im hiesigen Gasthofe stürzte am Sonntag Abend eine junge Frau, deren Hochzeit an diesem Tage stattgefunden hatte, plötzlich tot zu Boden. Infolge starken Schüttelns hatte sie ein Herzschlag getroffen.

Potschappel. In der Hüblichen Papierfabrik geriet der Maschinenschleifer Wagner beim Wachen einer Walse in das Getriebe, wobei ihm Wirbelsäule und Brustkasten zertrümmert wurden, daß Wagner sofort eine Leiche war.

Untersachsenberg. Ein Mäntelbund von fragwürdigem Werte wurde am Dienstag hier gemacht. Spielende Kinder fanden im Hofe des Zimmermannschen Hauses am Treppenhause hinter Brettern verstaft eine größere Anzahl, neue und blank, aber leider falsche. Die Falschstücke wurden gerichtlich beschlagnahmt und eine Unterjuchung eingeleitet, da noch mehr falsches Geld dort verborgen und eine Falschmünzwerkstätte in der Nähe ist.

Mühlau. Am 19. April wollte der Hausbesitzer Steppan aus Unstan den Fahrradhändler Hufner von dort, der mit seinem Kade eine steile Straße herabgefahren kam, aufhalten, indem er das linke Bein und den linken Arm vorstreckte. Hufner stürzte dadurch und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er bald darauf verstarb. Steppan wurde wegen seiner unverantwortlichen Leichtsinngigkeit vom Chemnitzer Landgericht zu zehn Wochen Gefängnis verurteilt.

Crimmitschau. In der vergangenen Nacht wurde in einem Uhrmacherladen ein nervewegener Einbruch verübt, wobei die Diebe Uhren, Ketten, Ringe usw. im Werte von ungefähr 1700 Mark erbeuteten. Die Einbrecher sind jedenfalls dieselben Personen, welche jüngst in Blauen und Halle Uhrrenklebstahl verübten.

Zwönitz. Hier brannte das Hauptgebäude der Kochschen Pressspanfabrik nieder. Das Feuer griff mit Riesenschelle um sich. In wenigen Stunden waren der Kesselraum, der zugleich die Anlagen für das elektrische Werk enthält, die Holländeranlage und das Sattlerwerk, sowie einige anliegende Bauten niedergebrannt.

Kue. Aus Unlust an seinem Berufe erhängte sich der im 15. Jahre stehende Weberlehrling Weiß von hier. Er wollte gern Seemann werden.

Zwickau. Bodenstürzungen machten sich Sonntag nachmittag hier wiederum bemerkbar. In der dritten Stunde entstanden unter donnerähnlichen Geräusch, das sich in den verschiedenen Häusern nur dumpf bemerkbar machte, mehrere meterlange und tiefe Risse auf der Dresdner Straße sowohl in Längs- wie in Querrichtung. Die Straße ist für den Fahrverkehr gesperrt.

Zwickau. Der Rat der hiesigen Stadt hat beschlossen, den Schülern der Bezirksschulen unentgeltlich Schwimmunterricht erteilen zu lassen.

Blauen i. B. Auf einer Radtour, die der Tischlermeister M. aus Triebis mit seinem 15jährigen Sohn nach hiesiger Stadt unternahm, wurde der eine Strecke vorausgefahrne Sohn vom Schlege getroffen und sank tot zur Erde. Nachdem die Leiche in das benachbarte Gasthaus in Neudörfgen gebracht worden war, wollte der Vater M. nach Triebis fahren, um ein Geschirr herbeizuholen. Hierbei fuhr er in der Aufregung an einen Strauchbaum und erlitt sehr schwere Verletzungen.